

20 Jahre Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club in Germersheim

Engagierte Streiter pro Fahrrad

Der ADFC Germersheim hat dieses Jahr Grund zu feiern: Am 7. April ist der Kreisverband Germersheim 20 Jahre alt, aktuell zählt er rund 190 Mitglieder. Bereits ab 1997 kam es in Germersheim zu ersten Treffen engagierter Radfahrer aus dem Umfeld des Liegeradladens „Haasies Radschlag“. Sie wollten die Bedingungen für den Radverkehr in Germersheim und Umgebung verbessern. Im Jahr 1999 beschlossen die engagierten Radfans, sich als Kreisverband im ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) zu organisieren, der bereits seit 1979 auf Bundes- und Landesebene existierte.

Der Fahrradladen „Haasies Radschlag“ wurde zum Sitz des ADFC Germersheim. Schon bald wurde der Parkplatz vor dem Fahrradladen mit Zustimmung der Stadt Germersheim in eine Fahrradabstellanlage mit zehn Fahrradplätzen umgewandelt. Erste Aktivität des neu gegründetes ADFC Germersheim war einige Jahre lang das Bewachen mehrerer tausend Fahrräder von Besuchern des Handkeesfests in Lustadt.

Bereits im Jahr 2000 hatten drei ADFC-Aktive in Absprache mit der Tourist-Info des Kreises in ehrenamtlicher Arbeit die Wegweiser des Queich-Radwegs aufgehängt. Ab 2002 begannen dann unter Beteiligung des ADFC die Arbeiten am 139 km langen Kraut-und-Rüben-Radweg, der erstmals in der Südpfalz Radwegweisung nach den Vorgaben der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen) erhielt. Sie enthält Ortsnamen, Entfernungsangaben und das Symbol der touristischen Route als Themenplakette.



Dank ADFC-Mitarbeit: Die Wegweisung am Kraut-und-Rüben-Radweg setzte Standards.

Der ADFC Germersheim bemühte sich auch um sichere Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Kreisgebiet, das heißt um Fahrradboxen und sichere Anlehnbügel. Fahrradboxen sind kleine Garagen für Fahrräder aus Stahlblech oder Beton. Sie wurden auf Anregung des ADFC im Jahr 2000 in Lingenfeld aufgestellt, zusammen mit 30 überdachten Fahrradlehnenbügeln, an die man den Rahmen seines Rades sicher anschließen kann. Heute, 20 Jahre später, sind alle

Bahnhaltepunkte im Landkreis Germersheim mit solchen Fahrradboxen und sicheren Fahrradständern ausgestattet.

Auf Veranstaltungen wie der Spezialradmesse in Germersheim, den Aktionstagen auf Queich-Radweg und Pamina-Radweg sowie der Autofreien Weinstraße war der ADFC mit Informationsständen dabei, unter anderem, um Fahrräder für den Diebstahlschutz zu codieren.

Besonders am Herzen liegen dem ADFC Germersheim seit Jahren konkrete Verbesserungen an Radverkehrsanlagen. So konnte er etwa erreichen, dass beim Ausbau der Germersheimer Hauptstraße im Jahr 2006 der Radweg entlang der Bahnhofs- und Zeughausstraße geradeaus ohne Versatz angelegt wurde. Außerdem: Der Radweg entlang der K31 von Germersheim nach Lingenfeld wurde auf Anregung des ADFC Germersheim auf der Druslachbrücke so verbreitert, dass sich dort Radfahrer jetzt gefahrlos begegnen können.



Ausbau der Hauptstraße in Germersheim 2006: auf Anregung des ADFC Germersheim mit gerader Radwegfurt ohne Versatz

Wie alle Kreisverbände des ADFC beteiligen sich auch die Germersheimer an der Aktion „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“, werben und betreuen „Bett-und-Bike“-Betriebe mit besonderen Leistungen für die übernachtenden Radfahrer und organisieren immer wieder abwechslungsreiche Radtouren.

Künftig will der ADFC Germersheim den Dialog mit der Verwaltung auf allen Ebenen intensivieren, ganz konkret möchte der ADFC zum Beispiel bei der vorgesehenen Umgestaltung der Straße „An der Hochschule“ seine Anregungen bei der Stadt Germersheim einbringen.